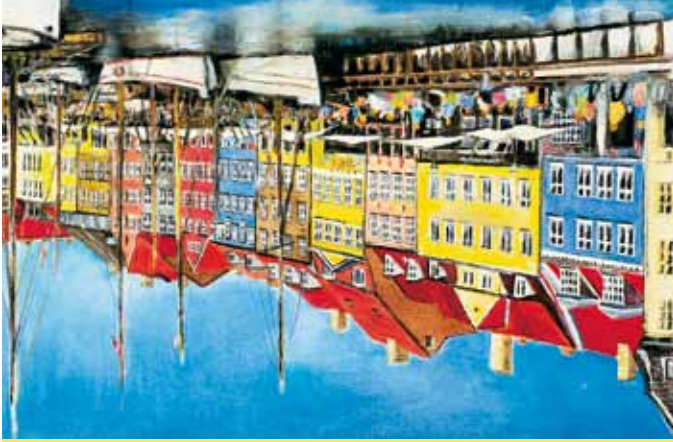


ADAC

ADAC TourSet® mini



Kopenhagen

DK 600

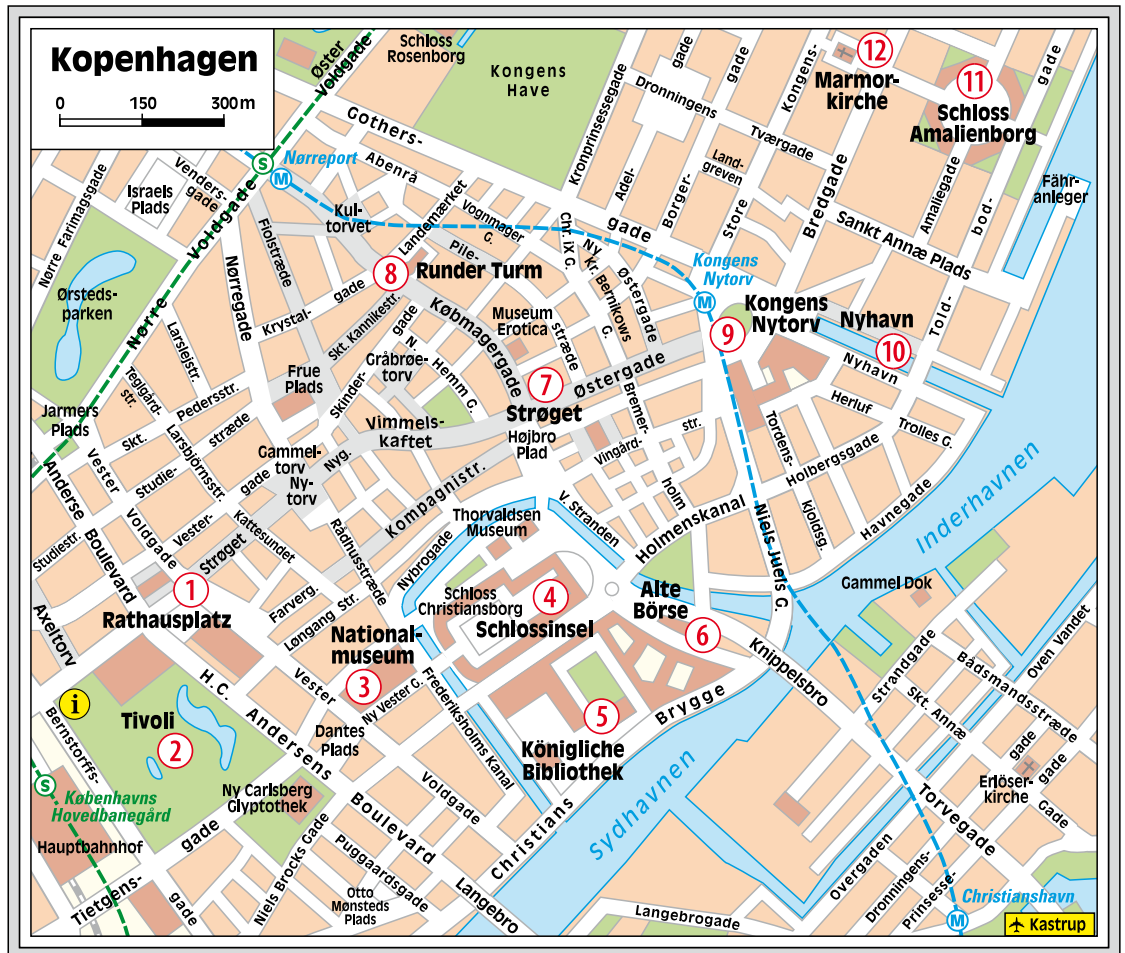
Stadtführer

nur
online
erhältlich

Fahrgeschäften Jung und Alt an. Von Mitte April bis Ende September strahlen Abend für Abend im Park tausende von Lichtern. Seit ein paar Jahren öffnet er auch in der Vorweihnachtszeit als Wintermarkt noch einmal seine Pforten. Wenn Sie viel Zeit haben, lohnt ein Abstecher zur Ny Carlsberg Glyptothek mit ihren wundervollen Skulpturen. Ansonsten heißt das nächste Ziel Nationalmuseum (3). Nicht nur Geschichtsinteressierten schlägt hier das Herz höher: Dänemarks Vergangenheit wird so hervorragend aufbereitet, dass selbst bei Kindern keine Langeweile aufkommt. Highlights: der Sonnenwagen aus Trundholm und Fundstücke aus der Wikingerzeit.

Kleine Insel voller Wissen

Gleich um die Ecke liegt die Schlossinsel (4), auf der sich die Christiansborg aus dem Jahre 1928 befindet. Dort hat das dänische Parlament seinen Sitz, Führungen durch die königlichen Gemächer werden angeboten. Neben der Reitbahn, dem Theater- und dem Zeughausmuseum (Waffen und Uniformen) gilt es auch noch das Thorvaldsen Museum zu erkunden – aber nur, wenn Sie genug Zeit für die Privatsammlung des Bildhauers und seine Skulpturen



Vom Flughafen in die Stadt

Vom Flughafen Kastrup fährt täglich alle 4 bis 6 Min. eine Metro ins Zentrum Kopenhagens und zurück. Bis zum zentralen Platz Kongens Nytorv dauert die Fahrt ca. 15 Min. Der Flughafen-Bahnhof befindet sich in direkter Verlängerung des Terminals 3. Einzelfahrkarten für 36 DKK (ca. 4,85 €) kaufen Sie vorher am DSB-Ticketsschalter im Terminal 3 oder an Automaten (keine Banknoten) im Bahnhof.

Unterwegs im Stadtzentrum

Der Rathausplatz, der Ausgangspunkt unseres Rundgangs, ist von der S-Bahn-Station Vestport in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Am Ende des Spaziergangs können Sie von der Marmor-kirche zum Kongens Nytorv bummeln, wo Sie Anschluss an die Metro haben. Die Copenhagen Card ermöglicht Ihnen die kostenlose Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und außerdem freien Eintritt oder einen Preisnachlass bei vielen Attraktionen. Sie ist entweder 24 Stunden (229 DKK, ca. 31 €) oder 72 Stunden (459 DKK, ca. 62 €) gültig. Zwei Kinder unter 10 Jahren fahren pro Erwachsene kostenfrei mit. Autofahrer müssen die Parkzonen beachten. Längliche blaue Schilder mit weißen Parkschneine zu lösen (zentraler, desto teurer; Zusatz auf dem Schild: P-billet). In den Zonen weiter draußen kann man zwei Stunden kostenlos parken (Zusatz: 2 timer, wichtig: Parkscheibe benutzen). An den Einfallstraßen werden freie Plätze in den Parkhäusern angezeigt.

Der ADAC Reiseservice: Alles aus einer Hand für Ihre Reise

Neben dem ADAC TourSet Kopenhagen/Seeland gibt es den ausführlichen ADAC Reiseservice. ADAC Reisen vermittelt in Flüge und Hotels. Mehr in Ihrer Geschäftsstelle oder unter **0 180 5 10 11 12** (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz; max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen).



mit ihrem Gemahl, vom Haten kommend, das erste Palais linker Hand. Schräg gegenüber liegt das Palais Christian VIII., das heute als Museum die ehemaligen Arbeitsräume der Könige aus dem 19. und 20. Jh. zeigt. Die letzte Etappe des Spaziergangs ist die Marmorkirche (17), die – wie Amalienborg – von Fredrik V. in Auftrag gegeben wurde. Der reichlich verwendete norwegische Marmor gab dem gigantischen Gebäude seinen Namen. 46 m hoch ist die Kuppel – und eigent- lich hätte alles noch viel riesiger werden sollen. Doch 1770, als Architekt und Monarch längst verstorben waren, ging das Geld aus. Im Jahr 1894 kaufte schließlich ein Industrieller die Kirche und ließ sie vollenden.

mitgebracht haben. Sonst geht es direkt weiter in Richtung Sydhavnen zur Königlichen Bibliothek (5) mit ihrem spektakulären Erweiterungsbau. Schwarzer Diamant wird dieser auch genannt wegen des vielen schwarzen Granits – genutzt wird er für Konzerte und Ausstellungen. Im ältesten Teil der Bibliothek ist das von Daniel Libeskind gestaltete Dänische Jüdische Museum beheimatet. Eines der Wahrzeichen der Stadt ist nur wenige Gehminuten entfernt: die Börse (6). Ohne den 54 m hohen Drachenschwanzturm wäre sie einfach ein hübsches Renaissancegebäude. Doch so krönen vier kunstvoll verzwirbelte und ineinander geschlungene Drachenschwänze die wohl älteste Börse der Welt; 1640 flogen bereits die Kurse hoch und tief. Heute hat hier die Handelskammer ihren Sitz.

Auflockerung der Kultur-Tour

Über den Kanal geht es nach links durch die Straße V. Stranden über den Højbro Plads zum Einkaufsparadies Strøget (7). Die Meile zieht sich vom Rathausplatz bis zum Kongens Nytorv und ist mit ihren 1,8 km die längste Shoppingstraße Europas. Übrigens hat der Name Strøget (= Strich) nichts mit dem Rotlichtmilieu zu tun ...

ersten Sonnenstrahlen, sitzt man am Nyhavn (10) draußen auf den Terrassen der Restaurants. 1637 ließ König Christian V. den Stöckkanal anlegen. Schnell entwickelte sich damals die Seite des »neuen Hafens« mit den ungeraden Hausnummern zur Sündenmeile, während die gegenüberliegenden bürgerlich blieb. Mittlerweile hat sich die frühere Reeperbahn Kopenhagens zu schicken Restaurantszene gesamt. Rundfahrtboote starten hier mit ihren Touren – eine Fahrt lohnt, da Sie auf diesem Wege die Kleine Meerjungfrau und auch das neue Opernhaus zu Gesicht bekommen. Auf dem Landweg gehen Sie nun zu den vier Kokoko-Palästen, die Schloss Amalienborg (11) bilden. Königin Margrethe II. bewohnt



Ebenfalls Fußgängerzone ist die Købmagergade, die direkt ins alte Univierteil und zum Runden Turm (8) hinführt.

Mit der Kutsche gen Himmel

Ein breiter, 209 m langer, stufenloser Wendelgang führt nach oben, weswegen sich hartnäckig das Gerücht hält, Zar Peter der Große sei einst mit einer Kutsche bis zur Spitze des Turms gefahren! Das Observatorium im Turm ist im Winterhalbjahr Di und Mi von 19-22 Uhr offen. Die Tour führt nun zurück über den Strøget zum Kongens Nytorv (9). Von König Christian V. als zentraler Appellplatz angelegt, sollte dieser von stattlichen Gebäuden gesäumte Platz vor allem seine absolutistische Macht dokumentieren. Im Hotel d'Angleterre (Renovierung bis Ende 2012) steigen Filmstars und Vorstände ab, während im gigantischen Kaufhaus Magasin du Nord jeder nach Herzenslust bummeln kann. Weitere Prachtbauten sind das Königliche Theater von 1874, das barocke Schloss Charlottenborg und auch das Palais des Grafen Thott – die heutige französische Botschaft. Idylle am Wasser gibt es nur wenige Schritte entfernt vom königlichen Lieblingsplatz: Kaum zeigen sich in Kopenhagen die

Kopenhagen ist reich gesegnet mit Grünanlagen, Parks und Friedhöfen. Dennoch hat Maersk Mc-Kinney Møller, Dänemarks reichster Mann, der Stadt und Königin Margrethe vor zwei Jahren zehnten dazu noch einen Park geschenkt: Amalienhaven – den Amaliengarten. Seine jüngste Spende: die neue Oper. Sie befindet sich auf der Insel Holmen, direkt im Haten und mit Blick auf den Königsplatz.

Bei einem Rundgang fällt auf, in wech gut erhaltenem Zustand sich die Innenstadt präsentiert. Im Zweiten Weltkrieg blieb sie vom Bombenhagel verschont. der letzte – allerdings verheerend – Angriff fand 1807 durch die britische Flotte statt. Davor hatten schon Feuersbrünste wesentliche Teile der Altstadt vernichtet, die weltweit den Ruf als schönste Hauptstadt Europas genoss. Das alte Kopenhagen von heute ist, von ein paar wunderschönen Re-nassancebauten abgesehen, erst nach 1807 entstanden.

Lebenstrende pur in der grünen Stadt am Wasser

Auf dem Strich zu bürgerlichem Vergnügen und königlicher Kunst

Unser Rundgang auf und um die zentrale Einkaufsmeile Strøget (»der Strich«) ist in drei bis vier Stunden zu schaffen. Zusätzliche Zeit für Pausen passt aber viel besser zur dänischen Gemütlichkeit.

Ausgangspunkt des Spaziergangs ist der Rathausplatz (1) inmitten von Kopenhagens mittelalterlicher Altstadt, auf dem bis 2017 eine

neue Metrostation gebaut wird. Eine Bronzestatue auf dem Platz erinnert an den Dichter Hans Christian Andersen. Der Turm des mächtigen Neorenaissance-Rathauses (1892-1905) bietet einen ersten Aus- und Überblick über die Stadt. Leicht zu erkennen aus luftiger Höhe ist der weltberühmte Tivoli (2): Der 1844 gegründete Vergnügungspark lockt mit 400 000 Blumen und den teils historischen, teils hochmodernen

